

9062/AB
Bundesministerium vom 08.03.2022 zu 9241/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.023.229

Wien, 4.3.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 9241/J des Abgeordneten Schmiedlechner und weiterer Abgeordneter betreffend Corona und ihre Folgen bei den Haustieren** wie folgt:

Frage 1 und 2:

- *Wie viele Haustiere wurden seit Beginn der Corona-Krise in Österreich positiv auf das SARS-CoV-2 getestet?*
- *Um welche Haustiere handelte es sich?*

Da SARS-CoV-2 bei Haustieren keine anzeige- oder meldepflichtige Erkrankung darstellt sind Untersuchungen in privaten Labors nicht bekannt. Durch Untersuchungen der AGES gab es bisher nur drei positive Fälle (an Katzen) in Österreich.

Frage 3: Wie war der Verlauf der Infektionen bei den Tieren/einzelnen Tierarten?

Bei dem ersten Fall handelte es sich um eine dreijährige Katze, die aus einem Haushalt mit Coronavirus-positiv getestetem Besitzer stammte. Es erfolgte kein direkter Virusnachweis über PCR, sondern der Nachweis einer erfolgten Infektion durch den Nachweis SARS-CoV-2

spezifischer Antikörper im Serum. Die Katze hatte folgende Krankheitssymptome: Abgeschlagenheit, Fieber, Durchfall und Gewichtsverlust.

Bei den anderen beiden Fällen (beide Katzen aus dem gleichen Haushalt) waren es ebenfalls Katzen aus einem Corona-positiven Haushalt (Wien). Die Katzen hatten folgende Symptome: Katze 1: Anorexie, Hyperthyreose, kurzzeitige Dyspnoe, blutiger Kotabsatz, bronchiale Lungenzeichnung. Katze 2: Lymphom, Anorexie (euthanasiert aufgrund des Lymphoms). Der Virusnachweis erfolgte über PCR in gepoolten Rachenabstrichen der beiden Katzen.

Frage 4: *Dürfen mit SARS-CoV-2 infizierte Haustiere auf die Straße und Kontakt zu anderen Tieren haben?*

Bei Haustieren mit bestätigter Infektion (positiver PCR-Nachweis) sollten diese soweit wie möglich in Quarantäne gehalten werden. Infizierte Katzen sollten im Haus bzw. in der Wohnung gehalten werden, bei Hunden sollte der Kontakt mit anderen Hunden bzw. zu anderen Menschen in dieser Zeit vermieden werden. Sollten die Haustiere tierärztliche Behandlung benötigen, ist es ratsam, vorab den behandelnden Tierarzt/die behandelnde Tierärztin über eine mögliche Coronainfektion zu informieren.

Sollte bei dem Tierbesitzer/der Tierbesitzerin selbst eine Infektion mit SARS-CoV-2 bestätigt werden, ist es ratsam, den Kontakt zu empfänglichen Haustieren wie Katzen, Frettchen, Hunden, Hamstern aber auch anderen Nagetieren (genauso wie zu menschlichen Mitbewohnern oder Familienangehörigen) so gering wie möglich zu halten, eine Gesichtsmaske (FFP2-Maske) zu tragen und sich vor und nach jedem Kontakt mit dem Tier gründlich die Hände mit Seife zu waschen. Wenn möglich, sollte die Betreuung des Tieres vorrangig durch eine gesunde (nicht infizierte) Person erfolgen.

Frage 5: *Können die Haustiere die SARS-CoV2-Viren auch an Menschen weitergeben?*

Bei Katzen und Hunden gab es bisher nur dokumentierte Fälle von reversen Zoonosen. In diesen Fällen wurde das Virus von den Besitzern in den Haushalt eingebracht und durch direkten oder indirekten Kontakt an die Haustiere weitergegeben. Es gibt bis dato keine dokumentierten Fälle von der Übertragung des Virus von Hunden oder Katzen zurück auf den Menschen.

Bisher ist weltweit nur ein Fall bekannt, wo Haustiere das Virus an Menschen weitergegeben haben. Am 15. Jänner 2022 wurde ein Ausbruch von SARS-CoV-2 (Delta

Variante) bei einer Mitarbeiterin einer Zoohandlung in Hong Kong gemeldet.¹ Der Ausbruch ging von aus den Niederlanden importierten syrischen Goldhamstern aus. Dabei kam es zu einer Übertragung des Virus von den Goldhamstern zum Menschen und des Weiteren zu einer fortgesetzten Übertragung von Mensch-zu-Mensch. Ansonsten gibt es bisher keine bekannten Tier-zu-Mensch Übertragungen von SARS-CoV-2 in privaten Haushalten.

Frage 6: *Dürfen sich Besitzer von mit SARS-CoV-2 infizierten Haustieren frei bewegen oder müssen diese Kontakte einschränken?*

Eine rechtsverbindliche Regelung gibt es nicht. Vorgeschlagen wird, sollte ein Haustier positiv auf SARS-CoV-2 getestet werden, dass darauf geachtet werden soll, die grundlegenden Hygieneregeln einzuhalten: Tragen einer FFP2 Maske, regelmäßige Händedesinfektion und das Vermeiden eines engen Kontaktes zwischen Haustier und Tierbesitzer:in.

Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben für Maßnahmen des Tierbesitzers/der Tierbesitzerin. Die gelisteten Maßnahmen sind daher als Empfehlung für die Sicherheit/Gesundheit von Mensch und Tier zu lesen.

Frage 7: *Sind vermehrt bestimmte Tierkrankheiten seit der Corona-Pandemie aufgetreten?*

- a) *Falls ja, hat das Auftreten dieser Krankheiten etwas mit Corona zu tun?*
- b) *Falls ja, um welche Krankheiten handelte es sich, wie oft sind diese aufgetreten?*

Nein.

Frage 8: *Gibt es in Österreich Aufzeichnungen oder Studien zur Corona bei Haustieren?*

- a) *Falls ja, welche und wo sind diese nachzuschlagen?*
- b) *Falls nein, warum nicht?*

¹ Yen, Hui-Ling and Sit, Thomas HC and Brackman, Christopher J. and Chuk, Shirley SY and Cheng, Samuel M.S. and Gu, Haogao and Chang, Lydia DJ and Krishnan, Pavithra and Ng, Daisy YM and Liu, Gigi YZ and Hui, Mani MY and Ho, Sin Ying and Tam, Karina WS and Law, Pierra YT and Su, Wen and Sia, Sin Fun and Choy, Ka-Tim and Cheuk, Sammi SY and Lau, Sylvia PN and Tang, Amy WY and Koo, Joe CT and Yung, Louise and Leung, Gabriel and Peiris, J.S. Malik and Poon, Leo LM, Transmission of SARS-CoV-2 (Variant Delta) from Pet Hamsters to Humans and Onward Human Propagation of the Adapted Strain: A Case Study. Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=4017393> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4017393>

Das Coronavirus wird von Mensch zu Mensch übertragen. Weltweit wurden bereits über 363 Millionen kumulative Infektionen von der WHO registriert (Stand: 28. Jänner 2022). Haustiere tragen nach derzeitigem Wissensstand nicht zur Erhaltung und Verbreitung der Coronavirus-Pandemie bei.

Frage 9: *Was unternimmt das Gesundheitsministerium, um die Haustiere und in weiterer Folge damit auch die Menschen vor einer SARS-CoV2-Erkrankung zu schützen?*

Empfehlung zu SARS-CoV-2 und Haustieren:

Folgende bei uns üblichen Haustiere sind laut Fachliteratur (diese umfassen experimentelle Studien, aber auch Berichte zu natürlichen Infektionen) empfänglich für SARS-CoV-2 und könnten daher von infizierten Menschen angesteckt werden: Katzen, Hunde, Hamster (und ev. andere Nagetiere), Frettchen und Hasen.

Generell gilt aber, dass bei neuen Varianten (Mutationen im Spike Protein) die Empfänglichkeit von einzelnen Tierarten gegenüber SARS-CoV-2 Infektionen verändert sein kann. Deshalb ist bei fast allen Haustieren anzuraten, strenge Hygieneregeln einzuhalten, wenn eine Person im gleichen Haushalt infiziert ist. Es ist auch zu empfehlen Haustiere genau zu beobachten hinsichtlich einer klinischen Symptomatik, die auf eine SARS-CoV-2 Infektion zurückzuführen sein könnte. Folgende Symptome können mit einer SARS-CoV-2 Infektion einhergehen (Fieber, Husten, Schwierigkeiten mit der Atmung, Kurzatmigkeit, Trägheit, Schnupfen, laufende Nase, Durchfall, Erbrechen, Tränende Augen). Generell ist Achtsamkeit geboten, um das Entstehen eines eventuellen tierischen Reservoirs zu vermeiden bzw. nicht außer Acht zu lassen. Vor allem bei der Haltung vieler Tiere auf engem Raum durch engen Kontakt mit Coronavirus-infizierten Menschen. Als natürliches Reservoir wären hier die Weißwedelhirsche im Nordosten von Ohio anzuführen, von denen über 35,8% der getesteten Tiere positiv auf SARS-CoV-2 waren. Drei verschiedene Virusvarianten konnten nachgewiesen werden, wobei Mutationen beobachtet wurden, die nur selten beim Menschen auftreten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

